



## **Besuch von MdL Beate Meißner bei HEINZ-GLAS im Werk Piesau**

*Offene Kommunikation mit positivem Blick in die Zukunft*

Im Dezember 2022 besuchten Frau Beate Meißner, Mitglied des Thüringer Landtags mit Direktmandat im Wahlkreis Sonneberg, und Jonas Geissler, Mitglied des Deutschen Bundestages, die Firma HEINZ-GLAS in ihrem Werk in Piesau/Thür. zu einem ersten persönlichen Gespräch mit Inhaberin Carletta Heinz.

Nach dem kurzen Kennenlernen beider Seiten ging es schnell in die Tiefe. Gesprächsthemen waren u. a. die Darlegung der aktuellen Schwierigkeiten in den Bereichen Energie und Energiewende sowie eventuelle Auswirkungen einer Gasmangellage auf die laufende Produktion. Ein weiteres Thema war die Werkerweiterung des Standorts Piesau mit dem nachhaltigen Gedanken, den weltweit ersten CO<sub>2</sub>-neutralen Produktionsstandort aufzubauen. Dabei wurde deutlich, dass die Umsetzung eines 55 Mio. Euro teuren Projektes nur mit entsprechenden Fördermitteln möglich ist. „Die Firma HEINZ-GLAS hat vor allem in der jetzigen Krisenzeit gezeigt, dass sie ein Garant für sichere Arbeitsplätze bietet und dies nicht nur aktuell sondern auch in der Zukunft sein wird. Genau solche Familienunternehmen brauchen wir. Und dafür muss sich die Politik einsetzen“, so Bundestagsabgeordneter Geissler.

Neben den aktuellen Herausforderungen der Firma HEINZ-GLAS, kamen ebenfalls Themen zur Sprache, wie der Ausbau der Infrastruktur, die Erweiterung der Mobilität und der Arbeitskräftemangel. Auch hier sicherte Meißner Ihre Unterstützung zu. Zum Ende des Gesprächs sagte Carletta Heinz, Inhaberin & CEO der Gruppe: „Es ist sehr wichtig ein gutes Netzwerk, gerade in den Regionen, in denen wir tätig sind, zu haben. Für die zugesagte Hilfe bedanke ich mich herzlich und werde das Angebot gerne annehmen.“

Im Anschluss gab es einen Blick in die laufende Produktion der Glashütte, um zu zeigen, wie aus 1600 Grad flüssigem Glas die edelsten Parfumflakons geformt werden und in Millionenstückzahlen vom Band laufen. MdL Meißner betonte nochmals ausdrücklich, dass sie gerne an allen ihr möglichen Stellen helfe, notfalls auch auf kurzem Dienstweg: „Innovative Firmen mit einer 400-jährigen Familientradition und dieser Vorreiterrolle muss man unterstützen.“